

Viele Probleme im Ref, macht es noch Sinn weiter zu machen?

Beitrag von „unter uns“ vom 17. September 2014 12:21

Ich denke, dass Problem besteht darin, dass hier ziemlich viele Aspekte zu bedenken sind.

Da Du weißt, dass Du nicht Lehrer werden willst, spricht FÜR das Zweite Staatsexamen:

- Du bist erst einmal finanziert.
- Du kannst in der Zeit dieser Finanzierung über Alternativen nachdenken.
- Du hast am Ende einen formalrechtlich kompletten Berufsabschluss. (Wobei ich gar nicht genau weiß, wie hier die Rechtslage seit Bologna ist...)
- Du erwirbst vielleicht doch noch einige Kompetenzen, die auch außerhalb des Lehrerberufs nützlich sind - oder Du kannst zumindest behaupten, dass Du sie erworben hast.

GEGEN den Erwerb des Zweiten Staatsexamens spricht:

- Du wirst permanentem Stress und Druck ausgesetzt sein.
- Du kannst 1,5 Jahre damit verbringen, ein negatives Selbstbild aufzubauen.
- Es gibt keine Garantie, dass Du das Zweite Examen am Ende auch bekommst (bzw. es im ersten Anlauf bekommst).
- Du verschwendest Zeit, die Du vielleicht sinnvoller investieren kannst.

Natürlich fällt kein Meister vom Himmel etc. Aber die Rückmeldungen, die Du jetzt schon bekommen hast, sind sicherlich nicht im durchschnittlichen Bereich, sondern eher ungewöhnlich problematisch.

Ich würde mir vor allem überlegen, ob ich irgendeine Alternative hätte, die bald umsetzbar wäre - irgendeine andere Idee, einen Job, eine Weiterbildung? Solange das unklar ist, würde ich das Ref. wohl weitermachen, aber wirklich nur solange. Und klar: Als Philologe ist das nicht einfach. Aber ich kenne so viele Leute, die Deutsch studiert haben und jetzt irgendwelche ordentlichen Berufe haben - da wir doch sicherlich etwas machbar sein. Zumal mit Geschichte, wo man methodisches Arbeiten sicher noch besser lernt als als Germanist - und wo man ja in einem Bereich arbeitet, der viele Menschen interessiert.